

Revolution beim Monaco-GP: Zwei Boxenstopps für mehr Spannung!

Regeländerung beim Monaco-GP 2025: Zwei Pflicht-Boxenstopps sollen für mehr Spannung im Rennen sorgen. McLaren und Red Bull kämpfen um den Titel.



Monaco, Monaco, Frankreich - Die Formel 1 führt beim Großen Preis von Monaco eine bedeutende Regeländerung ein: Ab sofort sind zwei verpflichtende Boxenstopps für alle Fahrer vorgeschrieben. Diese Neuerung soll dazu beitragen, die Spannung im Rennen zu erhöhen und zusätzliche strategische Elemente zu integrieren, wie **laola1.at** berichtet.

Das Ziel dieser Regeländerung ist es, dem stets umstrittenen Monaco-Rennen eine neue Dynamik zu verleihen. Historisch gesehen hat Monaco mit nur durchschnittlich zwölf Überholmanövern seit 1984 den Ruf, ein schwer berechenbares Rennen zu sein. Die Strecke, die mit 3,337 Kilometern die kürzeste im gesamten Rennkalender ist, hat bislang oft für

Einheitsbrei gesorgt, besonders in den langsamen Kurven, die die Überholmöglichkeiten stark einschränken. Zudem sind die breiteren und längeren Fahrzeuge in jüngerer Zeit ein weiterer Hemmschuh, der das Überholen zusätzlich erschwert.

Der aktuelle WM-Dreikampf

Aktuell gibt es ein spannendes Wettrennen um die Weltmeisterschaft. Oscar Piastri und Lando Norris von McLaren befinden sich in einem direkten Duell mit Max Verstappen von Red Bull. Nach dem letzten Rennen in Imola hat Verstappen seinen Rückstand auf Piastri auf 22 Punkte verringert, während Norris 13 Punkte hinter dem WM-Leader steht, wie oe24.at ergänzt.

Die Neuregelung sieht vor, dass alle Fahrer, unabhängig von den Bedingungen, mindestens zwei Boxenstopps während des Rennens einlegen müssen. Dies gilt sogar im Regen, wo bislang eine Nullstoppstrategie möglich war. Um einem Szenario wie im Vorjahr vorzubeugen – als das Rennen frühzeitig durch einen Unfall gestoppt und nach einem Reifenwechsel als Prozession zu Ende gefahren wurde – könnten die Pflichtstopps den Ausgang des Rennens entscheidend beeinflussen.

Strategische Möglichkeiten und Herausforderungen

Für die Teams und Fahrer wird diese Regeländerung eine Vielzahl strategischer Möglichkeiten bieten. Carlos Sainz von Williams betont, dass das Lotterie-Element in diesem Jahr größer sein wird, was auf die Notwendigkeit deutlicherer Anpassungen während des Rennens hinweist. In der Vergangenheit haben sich taktische Spielchen als wirksam erwiesen, etwa das Verlangsamen des Führenden, um Undercut-Möglichkeiten zu verhindern.

Die Teams könnten versuchen, den zweiten Boxenstopp

unterschiedlich zu timen, um im strategischen Chaos den Vorteil zu ergattern. Hintere Teams haben außerdem die Möglichkeit, beide Pflichtstopps früh zu absolvieren, was für taktische Überraschungen sorgen könnte. Ein frühes Safety-Car könnte das Chaos zusätzlich verstärken, anders als in den vergangenen Rennen, wo die Strategien oft festgefahren waren und kaum Änderungen zuließen, wie **formel1.de** berichtet.

Die Formel 1 bleibt in Monaco bis 2031, trotz der Herausforderungen bei den Überholmöglichkeiten gespannt auf das Rennen, das am Sonntag um 15:00 Uhr stattfinden wird. Es bleibt abzuwarten, ob die neuen Regeln die erhoffte Spannung generieren können oder ob Monaco weiterhin für seine strategische Vorhersehbarkeit bekannt bleibt.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ursache	Regeländerung
Ort	Monaco, Monaco, Frankreich
Quellen	• www.laola1.at • www.oe24.at • www.formel1.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at